

Umbau: IHK will nicht in Hahn-Aufsichtsrat

Rheinland-Pfalz - Salvatore Barbaro, der neue Chef des Hahn-Aufsichtsrats, will das Kontrollgremium kräftig umbauen. Der rheinland-pfälzische Finanzstaatssekretär möchte die politischen Honoratioren in einen Beirat oder ein Kuratorium verbannen.



Die Staatsanwaltschaft Koblenz hat Ermittlungen wegen Untreue gegen zwei frühere Geschäftsführer des Flughafens Hahn abgelehnt. Foto: dpa

Im eigentlichen Aufsichtsrat sollen dafür Fachleute sitzen - unter anderem vom Flughafenverband. Doch einen ersten Rückschlag hat der umtriebige Sozialdemokrat offenbar hinnehmen müssen. Die Industrie- und Handelskammern sind nach Informationen unserer Zeitung derzeit nicht bereit, einen Vertreter in den Kontrollrat zu entsenden. Angeblich ist das Vertrauen der Wirtschaft in die Neuausrichtung des hochdefizitären Hunsrück-Airports zu gering.

Bei einer Begegnung mit Barbaro sollen von Wirtschaftsvertretern klare Worte gefallen sein.

"Bilanzkosmetik" reiche nicht, hieß es. Die IHKs verlangen neben der konsequenten Sanierung, wie sie Hahn-Geschäftsführer Heinz Rethage anstrebt, auch eine Veränderung der Unternehmenskultur. In jüngster Zeit waren Unregelmäßigkeiten bekannt geworden.

Geschäftsführer Rethage soll intern erklärt haben, seinen Posten zur Verfügung zu stellen, sollte sein Aufklärungskurs behindert werden. Diese Entwicklung betrachten die IHK-Vertreter mit Sorge. Im Aufsichtsrat will man offenbar nicht als Feigenblatt des Neuanfangs dienen, bevor klar ist, wohin die Reise am Flughafen Hahn wirklich geht. *Dietmar Brück*



Salvatore Barbaro wird Aufsichtsratschef in Hahn. Foto: Andrea Löbbbecke/Archiv DPA